

gewiss auf den Namen einer systematischen Darstellung der arabischen Lautlehre nach den Originalgrammatikern sowohl als kritisch geläutert (über das **والله أعلم**, können wir uns, Dank den Errungenschaften der modernen Sprachwissenschaft, gewiss hinwegsetzen) Anspruch machen können.

Vorliegende Abhandlung — ein Beitrag zur arabischen Grammatik und speciell zur arabischen Lautlehre — greift von den sogenannten Tractaten einen der interessantesten heraus: ‚die Imâla, den Umlaut im Arabischen‘.

Ehre, dem Ehre gebührt — die Araber haben für ihre Sprache gethan, was kein anderes Volk der Erde aufzuweisen vermag: Vor fast tausend Jahren haben sie schon in ihrer Sprache die merkwürdige Erscheinung des ‚Umlautes‘ constatirt (ja, die Tradition weist Anwendung und kritischen Gebrauch der Imâla bis auf Muhammed zurück) und in ihren schriftlichen Denkmälern niedergelegt — eine sprachliche Erscheinung, deren Vorhandensein in unserer deutschen Sprache erst in diesem Jahrhunderte der divinatorische Blick eines Grimm so klar gefasst. — — —

Es dürfte in dieser Abhandlung zur Genüge bewiesen sein, dass die sprachliche Erscheinung der Imâla als solche kein rein dialektisches Characteristicum einzelner Araber-Stämme gewesen, — sondern dass dieselbe integrirender Bestandtheil des **كلام فصيح** und in der Sprache als vorhanden und angewendet anzusehen sei.

Bei der Bearbeitung meines Themas habe ich den ausführlichen, ausgezeichneten Commentar zum Mufaṣṣal von Ibn Jaʿīṣ¹ zu Grunde gelegt,² und die einschlägigen anderweitigen Commentare (s. II. die Literatur über die Imâla) genau berücksichtigt; dem ersten oder allgemeinen Theile ist ein zweiter besonderer (enthaltend ein Specimen der Interpretation des Capitels **امالة** im Mufaṣṣal) hinzugefügt.

¹ Leipziger Refaia-Handschrift Nr. 72.

² Herrn Dr. Jahn in Berlin, der die Güte hatte, mir, nachdem ich die Abschrift von dem Commentare vollendet, sein zum Druck fertiges Manuscript desselben Commentars zur Collation zu übersenden, spreche ich hier meinen besten Dank aus.